



it's the most
Wonderful

TIME

OF THE

Year





Inhalt

Einleitung 4

Weihnachten weltweit 7

Abteilung 17

Rezept: Spekulatius 19

Bratapfel-Trifle

Adventskranz basteln 21

Herausgeber Allpower Lenzburg, Kaufmännische Praxisfirma **Redaktion** M. Beroldo **Korrektorat** M. Zogg, A. Sun, C. Akbas

Kontakt Sägestrasse 26, 5600 Lenzburg Tel. 056 200 93 39 Fax. 056 200 93 33 www.allpower.ch

Einleitung

Der erste Schnee ist gefallen, wir laufen mit roten Nasen durch den Tag. Überall verschönern Lichterketten die Strassen, Strassenmusiker trällern ihre Weihnachtslieder hoch und runter. Es ist Dezember, die Zeit der Liebe, der Lichter, der Familien.

Bei uns in der Familie ist es Tradition, dass wir Frauen im Dezember gemeinsam mit den Kleinsten „Guezli“ backen. Auch basteln und dekorieren wir, was das Zeug hält, damit an Weihnachten alles leuchtet und strahlt.

An Weihnachten selbst führen wir seit ca. 5 Jahren ein Familien-Kochen durch. Das heisst, jedes Familienmitglied bekommt einen Gang, den man selber planen und kochen darf. Jedes Jahr kommen so feinste und exklusive Speisen auf den Tisch und es ist nie dasselbe wie im Vorjahr.

Auch was die Geschenke betrifft haben wir die alten Traditionen durchbrochen. Wir wichteln lieber. Somit bekommen alle, ausser die Kinder, nur ein Geschenk. Wenn die Familie immer grösser wird, muss man schlussendlich zum Schutz des Finanziellen und der Nerven die Geschenk-reissleine ziehen. Und ich bin wirklich froh, dass ich nicht für 11 Personen Geschenkideen haben muss.

Die Weihnachtsgeschichte liest immer mein Papi vor dem Geschenke öffnen vor. Das war schon immer so und wird hoffentlich immer so bleiben. Früher haben wir uns zu viert auf die Couch gesetzt und gespannt auf die Geschichte gewartet. Heute sind wir schon 11 Personen, die sich auf das Sofa quetschen und gespannt zuhören.

Aber erzählt man sich auch in Indien Weihnachtsgeschichten? Oder werden auch in Mexiko Kekse gebacken? Welche Traditionen gibt es in anderen Länder? Das wollen wir in dieser Ausgabe rausfinden.





Weihnachten

Weltweit

Mexiko

Vorweihnachtszeit

Vor Weihnachten feiern die Mexikaner „posada“. Diese Festlichkeiten gehen vom 16.-24. Dezember. Mit der Posada soll die Suche von Maria und Josef nach einer Herberge nachgestellt werden. Nachbarn oder Freunde klopfen singend und mit Kerzen in den Händen an der Haustür und bitten den Hausbesitzer, eintreten zu dürfen.

Dann wird gefeiert. Es gibt Punsch, Essen und für die Kinder eine Pinata in Form eines Sterns. Pinatas sind aus Pappkarton geformte Tiere oder sonstige Figuren, die mit Süßigkeiten, Spielsachen und Früchten gefüllt werden. Sie werden mit buntem Papier verziert. Je bunter, umso besser. Sie wird aufgehängt und die Kinder müssen mit verbundenen Augen die Pinata mit einem Stock kaputt schlagen, so dass der Inhalt rausfällt.

Weihnachten

Am 24. Dezember beginnt die „noche buenas“, also Weihnachten, welche auch in Mexiko mit der ganzen Familie gefeiert wird. In manchen Regionen ist es sogar üblich, dass das ganze Dorf miteinander feiert. Je mehr Leute desto grösser die „fiesta“!

Zum Essen gibt es traditionelle Speisen wie zum Beispiel Apfelsalat, gefüllter Truthahn oder Kabeljau mit Tomatensauce, Zwiebeln, Oliven und Chilischoten. Diese Gerichte isst man fast in ganz Mexiko an Weihnachten, jedoch hat genauso jede Region ihre eigenen traditionellen Gerichte.

Geschenke

In der Nacht zum 25. Dezember bringt der Santa Claus jedem Kind ein Geschenk. Aber bitte kein Mitleid. Denn auf den „rayes magos“ am 5. Januar freuen sich die meisten Kinder viel mehr. In dieser Nacht bekommt jedes Kind drei Geschenke von den heiligen drei Königen.

Indien

Weihnachtsbräuche

Nur etwa 2.3 Prozent, also ca. 28 Millionen, der indischen Bevölkerung feiert „Bada din“, was soviel wie „der grosse Tag“ bedeutet.

Auch in Indien wird das Haus mit bunten Lichterketten geschmückt. Einen Baum haben sie auch, jedoch keine Tanne, sondern eine Bananenstaude oder einen Mangobaum, den sie mit Lametta und Kerzen verzieren.

Am 24. Dezember wird Weihnachten mit einer Mitternachtsmesse eingeläutet. Die Menschen wünschen sich „Shub Naya Baras“, also „Fröhliche Weihnachten“.

Den ersten Weihnachtstag feiert die ganze Familie zusammen. Sie essen Curryreis, Gemüse und Fleischgerichte an einer grossen Tafel im Freien.

Am Abend gibt es dann ein grosses Lagerfeuer, wo alle singend und tanzend beieinander sind. Auch gehörte es in Indien zur Tradition, dass dem Oberhaupt der Familie eine Zitrone geschenkt wird als Zeichen der Verehrung.

Lichterfest

Die meisten Inder feiern jedoch im November das „Diwali“ oder auf deutsch das Lichterfest, da sie Hindus und keine Christen sind. Das Diwali geht fünf ganze Tage.

Am ersten Tag „Dhanwantari Triodasi“ räumt man das Haus auf und schmückt es, kauft neue Kleidung und Kochutensilien, sowie auch Schmuck aus Gold und Silber.

Der zweite Tag „Narak Chaturdasi“, dem Tag als Krishna den Dämon Narakasur tötete, beginnt mit einem wohlriechenden Ölbad. Sie zünden Öllämpchen an und verzieren ihr Haus mit Kolams. Kolams sind mit farbigem oder weissen Reispulver ein zentrisch symmetrisches Muster, das man mit den Händen streut. Bei uns nennt man dies auch Mandala. (Siehe Bild)

Am dritten und wichtigsten Tag wird die Göttin Lakshim geehrt. In jedem Haus werden Kerzen und Öllampen an die Fenster und auf die Dächer gestellt, damit die Göttin Lakshim die Eingänge der Häuser findet und den Besitzern viel

Glück bringt. Auch Ladenbesitzer reinigen und streichen sogar ihre Häuser neu an. Zudem schaffen sie neue Geschäftsbücher an und bitten Lakshim um Erfolg.

Den vierten Tag nennt man „Govardhan Puja“. An diesem Tag werden Krishna und Vishun verehrt. Ehefrauen schwenken singend ein Tablet mit Lichtern um den Kopf des Ehemannes herum und tupfen ihm dann einen Segenspunkt auf die Stirn. Es ist der erste Tag des Jahres.

Am fünften und letzten Tag segnen sich Schwestern und Brüder gegenseitig und versprechen sich, einander zu beschützen.





Kolumbien

Die Nacht der Kerzen

Am 7. Dezember beginnt in Kolumbien die Vorweihnachtszeit mit der „Noche de las Velas“, die Nacht der Kerzen. Zu Ehren der Jungfrau Maria werden in ganz Kolumbien auf Fensterbänken, Balkonen und in Hauseingängen Kerzen angezündet. Häuser, Strassen und Plätze werden mit hübschen Papierlaternen und Kerzen geschmückt.

In den meisten Gegenden ist an diesem Abend ein grosses Familienfest, an dem die Familien und Nachbarn zusammenkommen und gemeinsam einen Nachtspaziergang machen, um die beleuchteten Häuser und Strassen zu bewundern. Die Kerzen brennen so lange, bis sie runtergebrannt sind.

In vielen Teilen Kolumbiens werden diese Feste mit viel Musik begleitet. Die Menschen singen, tanzen und führen Krippenspiele auf.

Weihnachten bei 30 Grad

In der Weihnachtszeit herrscht in Kolumbien um die 25 bis 30 Grad Celsius. Um in Weihnachtsstimmung zu kommen, werden ganze Strassen und Häuser mit vielen bunten Lichterketten geschmückt. An vielen Orten werden grosse und kleine Plastikfiguren, wie Schneemänner, Rentiere und Kunsttannenbäume aufgestellt. Die Häuser werden mit viel Glitzer und sehr farbenfroh geschmückt.

In Kolumbien ist das Weihnachtsfest ein sehr wichtiges religiöses Fest. Am 16. Dezember beginnt die sogenannte „Novena de Navidad“, „neun Tage vor Weihnachten.“ Von diesem Tag an werden überall Weihnachtsmessen abgehalten. Jeden Tag trifft man sich zum Beten und gemeinsamen Singen. Familien und Freunde besuchen sich in dieser Zeit oft und laden sich gegenseitig zum Essen ein.

Heiligabend

Die „Nochebuena“ (Heiligabend). Ein besonderer Tag. In gemeinsamer Runde wird gebetet, gesungen und geschlemmt. Um Mitternacht gibt es dann an manchen Orten ein Feuerwerk und alle wünschen sich frohe Weihnachten. Das Christkind wird in Kolumbien „Nino de Dios“ genannt. Wann das Christkind kommt, ist in den Regionen sehr verschieden. Einige Kinder packen ihre Geschenke schon um Mitternacht aus, bei den meisten jedoch gibt es sie erst am Morgen des 25. Dezember. Die Geschenke finden die Kinder meistens unter ihrem Bett und nicht unter dem Weihnachtsbaum.

Der eigentliche Feiertag ist der 25. Dezember. Neue Schuhe und Kleidung sind in vielen Teilen Kolumbiens sehr wichtig. Zu Essen gibt es typisch kolumbisches „Bunuelos“ Käseteigbällchen, „Natilla“ Pudding, „Ajiaco“ Suppe mit Huhn und Kartoffeln und „Tamales“, in Bananenblätter eingepackte Maisfladen.

Australien

Hitzige Tage

Ende Dezember ist in Australien Hochsommer und damit die heisseste Zeit in Australien. Aus diesem Grund haben die Australier auch keine richtige Tanne, denn bei diesen fallen bei Temperaturen von 30 bis 35 Grad Celsius die Nadeln ab. Deshalb stellen sie am 15. Dezember einen „unechten“ Plastikbaum auf und schmücken diesen.

Auch wenn die Temperaturen 30 Grad wärmer sind als bei uns, schmücken die Australier ihre Schaufenster, Strassen und Häuser trotzdem mit bunter Lametta und Lichterketten für die festliche Adventszeit.

Auch der Santa Claus hat sein Outfit den Temperaturen angepasst. Bei „Carlos by Candlelight“, also Lieder bei Kerzenschein, sitzen oft hunderttausende Menschen im Freien und hören dem Weihnachtsorchester zu und zünden Kerzen an. Bei dieser Feier trägt Santa Claus Shorts, also kurze Hosen.

Australier und ihre Geschenke

Nein, in Australien gibt es am 24. Dezember keine gestressten Menschen auf den Strassen, die verzweifelt noch fehlende Geschenke suchen. Denn in Australien werden die Geschenke schon anfangs Dezember gekauft und dann auch direkt unter den Weihnachtsbaum gelegt. Das heisst, die Geschenke liegen schon mal 2 bis 3 Wochen unter dem Weihnachtsbaum.

Dass da die Kinder wochenlang um die Geschenke rumschleichen und probieren zu erraten, was drin ist, ist da nicht ganz verwunderlich. Ab und zu ist sicher auch ein Kind dabei, welches heimlich „inne gögset“.

Am Morgen des 25. Dezember ist es dann endlich soweit, alle dürfen ihre Geschenke auspacken.

Traditionelles Essen

Puten- oder Truthahnbraten mit dem beliebten „Plum-pudding“ (Pudding mit Trockenobst) und mit Nüssen gefüllt gibt es am 24. Dezember.

Auch Santa Claus und seine Rentiere müssen nicht hungern, denn jedes Kind stellt, bevor es ins Bett geht, ihm und seinen Helfern Kekse, ein Glas Milch und eine Möhre vor die Haustür.

Der zweite Weihnachtstag

„Boxing Day“, Geschenkschachtel-Tag, nennt man in Australien den zweiten Weihnachtstag. Ursprünglich kommt dieser Name davon, dass die Angestellten an diesem Tag von ihren Arbeitgebern ein Geschenk bekommen haben. Heute verbringen viele Australier diesen Feiertag als Familientag. Familie und Freunde treffen sich am Strand zu einem Picknick oder zu einem Barbecue auf der Wiese und feiern das Weihnachtsfest gemeinsam zu Ende.





Island

Trollige Vorweihnachten

In Island gibt es die sogenannten „Yulemen“. Das sind 13 Weihnachtstrolche, die vor dem Weihnachtsfest die Menschen heimsuchen. Sie sind stets zu einem Schabernack aufgelegt und stibitzen gerne was zu Essen von den Menschen.

Troll „Skyrgámur“ liebt Käse und Milch, „Ketkrókur“ klaut hingegen lieber Fleisch, sein Troll Bruder „Bjúgnakrækir“ schaut hingegen lieber nach Wurstwaren. Ein richtig lautstarker Troll ist „Hurdaskellir“, denn er liebt es, Türen knallen zu lassen.

Sie sind alle Brüder. Ihre Mutter ist die Hexe „Gryla“. Ihre Vorliebe ist es, kleine freche Kinder zu verspeisen, die sie mit ihrer pechschwarzen Katze fängt.

Somit ist es nicht verwunderlich, dass die Kinder der Vorweihnachtszeit mit gemischten Gefühlen gegenüberstehen.

Doch die Trolle haben auch anderes im Kopf als nur Schabernack. Denn sie sind es, die den braven Kindern ein kleines Geschenk in die Schuhe legen und den Unartigen eine verschrumpelte Kartoffel.

Am Dreikönigstag werden dann die Trolle, die Hexe und ihre Katze verabschiedet.

Weihnachtsbaum

Die karge Vegetation in Island liess es bis 1960 nicht zu, dass die Isländer einen richtigen Weihnachtsbaum hatten. Deshalb hatte man sich ein Gestell aus Holz selbst gezimmert und es grün angestrichen. Danach wurde es mit Zweigen und Schmuck verziert.

Feiern von Advent bis Neujahr

Die Isländer zelebrieren die Weihnachtszeit. Bereits anfangs Dezember erstrahlt das ganze Land in einem Lichtermeer aus Lichterketten, Lämpchen, Kerzen und Wachsfiguren. Auch in der Küche fängt schon früh der Weihnachtszauber an. Es wird „Gingerbread“ mit Ingwerschnaps gebacken und „Laufbraud“, in Öl ausgebackenes Weihnachtsgebäck, das in Island in der Vorweihnachtszeit Tradition hat.

Weihnachten und das Essen

Am Tag vor dem Heiligabend wird als Erstes der Weihnachtsbaum geschmückt. Dann wird das deftige Weihnachtsmahl verspeist. Es gibt Schneehuhn, Fisch, geräuchertes Hammelfleisch oder Schweinerücken. Dazu das traditionelle Weihnachtsbier aus Malzbier und Orangenbrause.

Am Morgen des Heiligabends steht der traditionelle Friedhofsbesuch an und abends wird das Weihnachtsfest mit feierlichem Glockenläuten verkündet.

TELEFONO

Original King of Styles
BEACH



OKIS
POSER



KOKO

BAR

LA COLMENA

REPTER



FARLOPA

2007

Sekretariat

Die Terminverwaltung, die Bedienung des Telefons und die Postverteilung sind Aufgaben des Sekretariats. Jedoch gibt es noch viele andere Aufgaben zu erledigen. Die Mitarbeitenden unseres Sekretariats pflegen und führen die Adressverwaltung, sie verfassen Einladungen und Briefe, kontrollieren die Absenzen, machen Raumreservierungen und nehmen Nachrichten auf und leiten diese weiter.

Doch die wichtigste Aufgabe ist das Empfangen und Verabschieden von neuen Mitarbeitern, was momentan fast jeden Tag stattfindet. Es ist ein Kommen und Gehen, was viel Arbeit mit sich bringt für das Sekretariat.

Wir danken dem Sekretariat für diese tolle Arbeit und auf ein weiteres gutes Miteinander.





Spekulatius

Bratapfel-Trifle

Zutaten für 6 Stück

Zubehör: 6 Gläser an ca. 200 ml

Kühlzeit: ca. 1 Stunde

Apfelragout

2 Äpfel

2 EL Apfelsaft

1 EL Zucker

1 Päckchen Vanillezucker

1/2 TL Zimtpulver

Kekse

150 g Spekulatius

Karamell oder Gewürzkekse

Crème

100 ml Sahne

1 Päckchen Sahnesteif

400 g Frischkäse

200 g Naturjoghurt

75 g Zucker

1 Päckchen Vanillezucker

1/2-1 TL Zimtpulver

Lebkuchengewürz

Zubereitung

Äpfel schälen, Kerngehäuse entfernen und in kleine Würfel schneiden. Zucker und Vanillezucker in einer Pfanne hell karamellisieren. Apfelwürfel zugeben und kurz dünsten. Mit Apfelsaft ablöschen und mit Zimt verfeinern. Die Würfel bei geringer Temperatur bissfest dünsten, dann abkühlen lassen.

Für die Crème zunächst die Sahne mit dem Sahnesteif aufschlagen und kalt stellen. Frischkäse, Joghurt, Zucker, Vanillezucker, Zimt und nach Belieben etwas Lebkuchengewürz mit den Rührbesen eines Handrührgeräts verrühren. Anschließend die Sahne unterheben.

Das Gebäck grob zerbröseln, einige für die Deko beiseitestellen, und die Brösel abwechselnd mit der Crème und dem Apfelragout dekorativ in die Gläser schichten. Dann ca. 1 Std. kalt stellen. Kurz vor dem Genießen mit einigen Keksbröseln bestreuen.

Rezept von: <https://www.baur.de/>



Adventskranz



Zu Beginn nimmt man eine Schale, Platte, Teller oder wie wir einen Bilderrahmen. Den haben wir mit weisser Sprühfarbe besprüht, danach Glitzer darüber gestreut. Wichtig dabei ist, dass die Farbe noch feucht sein muss, damit der Glitzer hält.



Dann haben wir Tannenzweige genommen und diese nach Gefühl mit Heissleim angeklebt, bis es uns gefallen hat. Da wir die Kerzen noch nicht hatten, haben wir als Platzhalter Pappbecher benutzt, die wir mit zwei Punkten Heissleim angeklebt haben.



Nun klebten wir die Kugeln, Figuren etc. mit Heissleim so an, dass es uns gefällt. Man ist sehr frei, was man als Deko nimmt. Von Weihnachtskugeln über Blätter bis hin zu kleinen Figuren kann man alles nehmen, was einen anspricht. Wir haben noch eine Draht-Lichterkette mit ca. 40 Lämpchen über und um die Kugeln und Figuren gelegt. Ein paar Engelshaare dürfen natürlich auch nicht fehlen.



Aus rotem Satinband haben wir Maschen gemacht. Das Band haben wir zweimal um die Hand gewickelt, dann von der Hand genommen und in der Mitte der Masche einen Draht darumgewickelt.

Am Schluss haben wir die Pappbecher entfernt, um die Kerzen hinein zu stellen. Wir nehmen LED Kerzen wegen der Brandgefahr. Die Kerzen haben wir nicht mit Heissleim angeklebt, damit wir diese, wann wir wollen, an- und ausmachen können.



**Liebe Praxisfirmen, Geschäftsleitung
und Arbeitskollegen der Allpower**

**Wir von der Marketing Abteilung der
Praxisfirma Allpower wünschen Euch
eine wundervolle Adventszeit, eine
besinnliche Vorweihnachtszeit, unver-
gessliche Weihnachten und einen
bombastischen Start ins neue Jahr.**

**Wir wünschen Euch zum Weihnachtsfest,
dass es Euch nur in Massen stresst.
Viel Harmonie und Glück schenkt
und auch mit Stille Euch umfängt.**

**Mal ein, zwei Gänge runterschalten
und in dem ganzen Trubel innehalten.
Für jeden, der das manchmal tut,
ist es für Leib und Seele gut.**

**Die Wohltat und noch vieles mehr
das wünschen wir Euch allen sehr.**



ALLPOWER

Kaufm. Praxisfirma der SANTIS Training AG

Telefon +41 56 200 93 39

Fax +41 56 200 93 33

Sägestrasse 26

CH-5600 Lenzburg

www.allpower.ch

Fröhliche Weihnachten

